

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft,  
Kantstraße 17, Berlin

## Geschäftsbericht 2013

bestehend aus

1. Brief des Vorstandsvorsitzenden an die Aktionäre
2. Bericht des Aufsichtsrats
3. Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG  
zum 31.12.2013 und Lagebericht für 2013
4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss
5. Konzernabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG  
zum 31.12.2013 und Konzernlagebericht für 2013
6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum  
Konzernabschluss

Sie finden unsere Geschäftsberichte sowie weitere Informationen auf  
unserer Website [www.bechstein.com](http://www.bechstein.com) im Bereich **Investor Relations**.

**Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,**

ein weiteres, ordentliches Geschäftsjahr 2013 zeigt sich in den Kennzahlen unseres Unternehmens und den Aussagen im Lagebericht auf.

### **Ergebnisbeeinflussungen 2013**

Der rückläufigen Entwicklung des weltweiten Absatzmarktes konnten auch wir uns nicht entziehen. Trotz aller Bemühungen der Vertriebsmannschaft und unserer Handelspartner unseren akustischen Instrumenten im Ansehen und Absatz "den Rücken zu stärken" haben wir unser gesetztes Ziel nicht erreicht. Der Gegenwind eines wachsenden Gebrauchtmrktes, nun auch in China erkennbar, sowie die starke Bevorzugung der Konsumenten für das elektronische Produkt, das Digitalpiano, zeigen uns Rückgänge im Absatz auf. Natürlich, auch wir haben Grenzen eingehalten um Problemfelder die externen Lageraufbau oder Zahlungsausfall heißen klein zu halten. Erkennbare Risiken wurden weiter reduziert.

Wie geplant wurden bei dem Tochterunternehmen Bechstein America LLC zum 31. Dez. 2013 der Geschäftsbetrieb eingestellt und die zukünftigen Vertriebspartner für Kanada und die USA vertraglich zum Jan. 2014 eingebunden. Weitere Belastungen sind für uns nicht entstanden.

Den einzigen "Wermutstropfen, Jahrgang 2013" haben wir im zweiten Halbjahr durch das Ausbuchen von Forderungen an einen kleineren Vertriebspartner in Russland hinnehmen müssen. Dieser Händler hat einen umfassenden Betrug begangen, den Staat, alle Lieferanten und Endkunden getäuscht und unsere Reputation stark tangiert.

Im Rahmen der Auswahl-/Liefermöglichkeit sowie Nachhaltigkeit für unsere C. Bechstein / Bechstein Instrumente haben wir unsere Vorproduktion und damit das Lager bewusst ausgeweitet.

Fazit :

“Es wurden keine neuen Feuer angezündet die wir nicht unterhalten können.”

### **Maßnahmen 2013**

Natürlich sind innerhalb unseres Unternehmens und der Tochtergesellschaften Erfolge, Fortschritte und Investitionen zu vermelden. Im deutschen Werk für die C. Bechstein / Bechstein Herstellung wird seit Sommer 2013 die Fertigungstechnik aktualisiert und damit ein weiterer Meilenstein für die Zukunft gesetzt. Im Tochterunternehmen C. Bechstein Europe, Hradec Kralove / Tschechien, Herstellort für die Zweitmarke W. Hoffmann, haben alle Maßnahmen für die Energieeinsparung gegriffen und schon jetzt die Heizkosten halbiert. Für beide Herstellungsbetriebe sind zudem kontinuierliche Qualitätssteigerungen für die Instrumente sowie bei der Marke W. Hoffmann eine Produktzusatzlinie Professional eingepflegt worden.

Die Synergieeffekte zwischen dem deutschen und tschechischen Werk wurden verstärkt und zeigen Erfolge für unsere Gesamtfertigung auf. Im Grundbereich konzentrieren wir uns in Deutschland auf das Arbeitsfeld Holzbearbeitung (Klangkörperbau), in der tschechischen Republik auf die Oberfläche (Lackbeschichtung).

Personell haben wir die Produktionsführung des deutschen Werkes “auf den neuesten Stand” gebracht, zugleich den Bereich Ausbildung zum Klavierbauer/in um zusätzliche Plätze erweitert.

### **Ausblick 2014**

Die ersten vier Monate dieses Jahres zeigen einen zögerlichen Absatz im Inlandsmarkt, alternativ einzelne positive Anzeichen in den Exportmärkten auf. Beeinträchtigt wird unser Absatz von den Entwicklungen in Osteuropa, Russland./ Ukraine, ebenso von dem Neustart mit den Partnern in Kanada und den USA sowie dem nur sehr langsam sich erholenden Nationen in

Westeuropa. Eine Gewinn-/Umsatzsteigerung wird nur schwer zu erreichen sein.

Bis Mitte dieses Jahres wollen wir am Standort Hradec Kralove / Tschechien, bisher angemietete Gebäude und Flächen erwerben und in einem weiteren Schritt für 2015 die Betriebsstätte um den Neuaufbau einer Lackbeschichtung ausbauen. Die Gesamtinvestition wird bei Euro 7 M liegen und fremdfinanziert durchgeführt.

Weiterhin sind wir im Gespräch mit Fachhandelspartnern in Deutschland für eine Betriebsübernahme und damit Umwidmung in weitere, von uns geführte C. Bechstein Centren. Wir gehen davon aus bis zum Jahresende Resultate aufzuzeigen. Diese Investitionen / Maßnahmen wollen wir möglichst aus dem cash flow begleiten bzw. bezahlen.

## **Grundsätzliches**

Unser Hauptaktionär steht dem Ausbau und der Zukunft des Unternehmens ohne wesentliche Einschränkung zur Seite. Die Ausschüttung von Gewinnen wird von ihm unter Berücksichtigung der Investitionen und der dafür benötigten Eigenmittelquote mittelfristig abgelehnt.

Die seit dem vergangenen Jahr praktizierte veränderte Berichterstattung der Aktiengesellschaft - keine Quartalsberichte mehr, nur noch halbjährlich - ist ab diesem Jahr 2014 ergänzt um den Verzicht auf den gedruckten Geschäftsbericht. Alle Vorschriften und Gesetze werden eingehalten, indem wir unsere Geschäftszahlen 2013 (Bilanz und G+V nebst Anlagen) auf unserer Website : [www.bechstein.com](http://www.bechstein.com), Bereich Investor Relation, veröffentlichen, sowie vor der Hauptversammlung in unseren Geschäftsräumen am Hauptsitz der Aktiengesellschaft in Berlin für interessierte Aktionärinnen bzw. Aktionäre zur Einsicht bereithalten.

Der Vorschlag anlässlich der kommenden Hauptversammlung, in der Tagesordnung enthalten, zur Umwandlung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Namensaktien wird dazu dienen die zukünftige

Kommunikation mit den Aktionärinnen bzw. Aktionären direkt vom Unternehmen sicherzustellen.

Der Aktienkurs bedarf sicherlich keiner Kommentare. Gehandelt wird die Aktie kaum, wahrscheinlich fühlen sich alle Aktienbesitzer mit dem Kurs, deutlich über dem Buchwert, wohl.

## **Danke**

Allen Begleiterinnen / Begleitern des Unternehmens. Ob Aktionäre, Freunde, Kooperationspartner, Kunden, Mitarbeiter und Zulieferanten, ein Jeder trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Mit den besten Grüßen

Karl Schulze  
Vorstandsvorsitzender

## **C. Bechstein Pianofortefabrik AG**

### **Bericht des Aufsichtsrats 2013**

Der Aufsichtsrat der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin, hat sich im Geschäftsjahr 2013 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit dem Geschäftsverlauf und der Entwicklung unseres Unternehmens beschäftigt. Er wurde durch ausführliche schriftliche Berichte des Vorstands vierteljährlich über die Marktlage, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Liquiditäts- sowie die Vermögens- und Ertragslage unterrichtet.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigen persönlichen Kontakt mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten, auf denen immer sämtliche Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Daneben wurde ein Beschluss im Umlaufverfahren gefasst, was nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zulässig war. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Jahre 2013 lag in der Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2012, über die Planung 2013 und in der Vorbereitung der Hauptversammlung am 12. Juli 2013.

Auf seiner Sitzung im Februar 2013 hat der Aufsichtsrat die vorläufigen Jahresabschlüsse der C. Bechstein Pianofortefabrik AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie den vorläufigen Konzernabschluss zum 31.12.2012 zur Kenntnis genommen und sich diese ausführlich vom Vorstand erläutern lassen. Der Aufsichtsrat stellte kritische Fragen zu den vorgenommenen Wertberichtigungen und der Werthaltigkeit der Forderungen. Weiterhin wurden die Entwicklungen in den einzelnen Bechstein-Center erörtert.

Im Anschluss daran erläuterte der Vorstand seine vorgelegte Planung für das Jahr 2013 des C. Bechstein Konzerns für das Geschäftsjahr 2013, die einstimmig vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Der Aufsichtsrat befürwortete ferner die Reduzierung der laufenden Kredite innerhalb des C. Bechstein Konzerns aus den vorhandenen liquiden Mitteln.

Der Aufsichtsrat begrüßte, dass nunmehr die Carl Bechstein Stiftung Ihre Tätigkeit aufnehmen konnte, da die Gemeinnützigkeit der Stiftung nunmehr seitens der Behörden bestätigt wurde.

Auf der Sitzung im April 2013 anlässlich der Musikmesse in Frankfurt am Main standen im Mittelpunkt der Bericht des Vorstands und des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss zum 31.12.2012, wo neben dem Vorstand auch der Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Muth & Co. GmbH teilnahm, der die von ihr geprüften Jahresabschlüsse ausführlich erläuterte.

Im Anschluss an die ausgiebige Diskussion, wobei Vorstand und Abschlussprüfer die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen zur vollsten Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortete, stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31.12.2012 für die C. Bechstein Pianofortefabrik AG fest und billigte den Jahresabschluss zum 31.12.2012 für den Bechstein Konzern.

Weiterhin verabschiedete er den Bericht des Aufsichtsrats für das Jahr 2012 und legte die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung am 12.07.2013 fest.

Auf seiner Sitzung im Juli 2013 wertete der Aufsichtsrat die stattgefundene Hauptversammlung aus und prüfte, ob in Zukunft Erleichterungen für die Aufstellung der Jahresabschlüsse und die Durchführung der Hauptversammlung erwogen werden sollten.

Weiterhin nahm der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands für das I. Halbjahr 2013 zur Kenntnis, wobei er feststellte, dass die tatsächlichen Zahlen geringfügig unter den Planungsansätzen lagen. Insbesondere sei der Absatz gegenüber den Fachhändlern gegenüber den Erwartungen zurückgeblieben, während die Umsätze in den Bechstein Centern erheblich gesteigert werden konnten. Als Reaktion stellte der Vorstand seine Partner-Kampagne für den deutschen Markt vor, wo Händlern individuelle Angebote in der Unterstützung des Mietgeschäfts, Finanzierung bis hin zur Übernahme gemacht werden sollten.

Auf seiner letzten Sitzung im Oktober 2013 wurden dem Vorstand die Berichte für die ersten drei Quartale des Jahres 2013 vorgelegt und erläutert. Der Umsatz der AG lag geringfügig über dem Vorjahresniveau, obgleich durch bereits vorgenommene Wertberichtigung der Periodenüberschuss des Vorjahresergebnis nicht erreicht wurde. Ferner wurde die Lage der Tochtergesellschaft Bechstein America LLC ausgiebig erörtert, die sich in Abwicklung befindet. Anstelle der Tochtergesellschaft soll nunmehr das Geschäft über Händler in Kanada und in den USA fortgeführt werden.

Auf Rückfrage des Aufsichtsrats teilte der Vorstand mit, dass durch die vorgenommenen Wertberichtigungen nunmehr keine Risiken im USA-Geschäft zu erwarten seien.

Nach ausführlicher Diskussion stimmte der Aufsichtsrat einstimmig der Beendigung der operativen Geschäftstätigkeit in den Vereinigten Staaten zum 31.12.2013 zu. Ferner legte der Aufsichtsrat fest, dass die Durchführung der Hauptversammlung am 18. Juli 2014 abermals von dem bisherigen Veranstalter durchgeführt werden sollte.

Am 11. April 2014 wurde der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2013 und der Lagebericht sowie der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2013 und der Konzernlagebericht mit dem Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, Dr. Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda, geprüft und eingehend erörtert. Die Aufsichtsratsmitglieder stellten detaillierte Fragen an Vorstand und Abschlussprüfer in Bezug auf die vorgelegten Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dass in den vorliegenden Jahresabschlüssen alle Risiken ausreichend berücksichtigt und die Einschätzung des Vorstandes zur wirtschaftlichen Entwicklung zutreffend dargestellt wurden, nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit Zufriedenheit zur Kenntnis.

Wir schlossen uns daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG zum 31.12.2013 einstimmig festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2013 einschließlich Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und ebenfalls gebilligt.

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Auf Grund der Prüfung können wir feststellen, dass keine Geschäfte ohne eine angemessene Gegenleistung getätigt wurden. Getroffene oder unterlassene Maßnahmen führten im Geschäftsjahr 2013 zu keiner Benachteiligung unserer Gesellschaft.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der gesamte Gewinn der Gewinnrücklage zugeführt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt. Hierfür war ausschlaggebend, dass für die anstehenden Investitionen im Konzern die vorhandenen Mittel dringend benötigt werden. Ferner wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 18. Juli 2014 in Berlin festgelegt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr großes Engagement, in dem Sie im vergangenen Geschäftsjahr den unternehmerischen Erfolg ermöglicht haben. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin bestärkt, auch in Zukunft auf ein planvolles Wachstum zu setzen, die Beschäftigung für die Mitarbeiter sicherzustellen und den Kurs, die Eigenkapitalausstattung weiter zu steigern, fortzuführen.

Frankfurt am Main, den 11.4.2014

  
Helmut Senft  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2013  
sowie Lagebericht 2013**

**C. Bechstein Pianofortefabrik  
Aktiengesellschaft  
Kantstraße 17  
10623 Berlin**

**Bilanz zum 31. Dezember 2013**  
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

Anlage 1

**A K T I V A**

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		124.745,53		195.421,97
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.308.724,02			4.642.004,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	946.920,77			527.473,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	860.054,80			695.696,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>980,32</u>	6.116.679,91		160.205,63
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.252.234,84			2.252.234,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.270.000,00			5.555.898,42
3. Beteiligungen	<u>20.020,00</u>	<u>4.542.254,84</u>	10.783.680,28	20.020,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.809.911,44			1.801.041,91
2. Unfertige Leistungen	3.102.609,90			3.791.587,27
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>7.172.447,15</u>	12.084.968,49		3.674.216,29
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.126.348,26			4.225.806,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.067.552,38			229.571,35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>264.519,88</u>	4.458.420,52		78.030,29
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>3.073.769,17</u>	19.617.158,18	4.091.978,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.758,42	3.544,56
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			90.974,24	103.007,73
			<u>30.493.571,12</u>	<u>32.047.740,24</u>

**P A S S I V A**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	8.037.633,00		8.037.633,00
II. Kapitalrücklage	7.717.193,11		7.717.193,11
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	10.579.249,80		9.392.693,41
IV. Jahresüberschuss	<u>1.326.069,88</u>	27.660.145,79	1.186.556,39
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	304.259,15		416.270,79
2. Steuerrückstellungen	85.647,40		550.404,43
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.079.175,84</u>	1.469.082,39	591.419,11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		3.001.128,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691.583,88		524.757,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		11.799,93
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>672.759,06</u>	1.364.342,94	617.883,91
		<u>30.493.571,12</u>	<u>32.047.740,24</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013  
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		23.420.546,28	23.837.242,82
<b>2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>		1.648.462,97	392.489,78
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<u>10.488,66</u>	<u>3.174,81</u>
<b>4. Gesamtleistung</b>		<b>25.079.497,91</b>	<b>24.232.907,41</b>
<b>5. Sonstige betriebliche Erträge</b>		629.128,13	197.121,02
<b>6. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.068.814,65		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-718.856,68</u>	-9.787.671,33	-8.391.912,21
<b>7. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-6.648.282,41		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.227.936,17</u>	-7.876.218,58	-7.412.664,81
<b>8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		-943.182,59	-841.075,49
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		-4.956.997,87	-6.029.608,91
<b>10. Erträge aus Beteiligungen</b>		800,80	800,80
<b>11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		58.429,68	193.622,10
<b>12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		32.196,22	2.065,51
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<u>-326.107,84</u>	<u>-337.209,21</u>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b><u>1.909.874,53</u></b>	<b><u>1.614.046,21</u></b>
<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		-565.016,19	-423.522,30
<b>16. Sonstige Steuern</b>		<u>-18.788,46</u>	<u>-3.967,52</u>
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b><u>1.326.069,88</u></b>	<b><u>1.186.556,39</u></b>

## **C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2013**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Absatz 2 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke im Anhang vorgenommen.

Die Gesellschaft macht von den Befreiungsvorschriften des § 288 HGB Gebrauch.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 3 u. 4 HGB) und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Die für die Sicherstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallenden Transportkosten werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse einbezogen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips verlustfrei.

Fertigerzeugnisse und Handelswaren sind vollständig an Kreditinstitute sicherungsübereignet worden. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die **Aktiven latenten Steuern** beruhen auf Bewertungsabweichungen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag wurde gemäß BilMoG durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen wurden für die Steuer- und Handelsbilanz unabhängig bewertet. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr 2013 mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## **Erläuterungen zum Jahresabschluss**

### **Bilanz**

#### **Aktiva**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2013 im Anlagespiegel (Anlage 3a) dargestellt.

**Anteilsbesitz**

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
<b>Inland</b>				
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	EUR	100	514	137
<b>Ausland</b>				
C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	5	-2
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	4.406	1.053

Das Ergebnis der C. Bechstein Finanzservice GmbH für das Geschäftsjahr 2013 beträgt EUR 137.297,63. Das gezeichnete Kapital der C. Bechstein Finanzservice GmbH ist voll eingezahlt.

Bereits im Geschäftsjahr 2008 wurde die gesamte Beteiligung an der Bechstein America LLC vorsorglich mit TEUR 505 außerplanmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2013 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation und wird voraussichtlich in 2014 abgewickelt.

**Aktive latente Steuern**

Aktive latente Steuern (TEUR 91) resultieren aus der unterschiedlichen Bewertung zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz zum 31. Dezember 2013 (TEUR 53), sowie aktivierter Geschäfts- und Firmenwerte nach Handels- und Steuerrecht (TEUR 38).

Die Firmenwerte in der Steuerbilanz i.H.v. TEUR 126 resultieren aus der Übernahme der Klavier Vögele GmbH (jetzt Bechstein Center Tübingen) und Music City Köln (jetzt Bechstein Center Köln). In der Handelsbilanz zum 31. Dezember 2013 ist dieser Firmenwert in handelsrechtlich zulässiger Weise in voller Höhe abgeschrieben, woraus ein Ansatz von Aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 38 erfolgt.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30 % angesetzt.

**Passiva****Eigenkapital**

Das **Grundkapital** ist voll eingezahlt. Es beträgt zum 31. Dezember 2013 EUR 8.037.633,00 und ist in 2.679.211 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt.

Die **Gewinnrücklage** hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 1. Januar 2013	9.392.693,41
Einstellung des Jahresergebnis 2012 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juli 2013	<u>1.186.556,39</u>
Stand 31. Dezember 2013	<u><u>10.579.249,80</u></u>

Der **Gewinnvortrag** hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>2013 EUR</u>	<u>2012 EUR</u>
Stand 1. Januar	0,00	0,00
Jahresüberschuss des Vorjahres	1.186.556,39	942.453,36
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.186.556,39	-942.453,36
Ausschüttung als Dividende	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand 31. Dezember	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Der **Bilanzgewinn** entwickelt sich aus dem Jahresüberschuss wie folgt:

	<u>2013 EUR</u>	<u>2012 EUR</u>
Jahresüberschuss	1.326.069,88	1.186.556,39
Gewinnvortrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzgewinn	<u><u>1.326.069,88</u></u>	<u><u>1.186.556,39</u></u>



## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 4,89 % bzw. 4,88 % und Rententrend p.a. 2,00 %.

Neben der Zusage an den Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von EUR 252.033,00 gemäß Pensionsgutachten. Darin enthalten sind Zusagen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von EUR 252.033,00.

Das vorhandene Planvermögen in Höhe von TEUR 472 wurde mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 155), für Tantiemen (TEUR 498), für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 220), für Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 50) sowie für Garantieverpflichtungen (TEUR 54).

## Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand	Restlaufzeit	
	31.12.2013 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
1. gegenüber Kreditinstituten	0 (3.001)	0 (667)	0 (0)
2. Lieferungen und Leistungen	692 (525)	692 (525)	0 (0)
3. Verbundene Unternehmen	0 (12)	0 (12)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	673 (618)	673 (618)	0 (0)
- davon aus Steuern	203 (115)	203 (115)	0 (0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8 (5)	8 (5)	0 (0)
	<u>1.365</u> (4.156)	<u>1.365</u> (1.822)	<u>0</u> (0)

Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten für zulässige Kreditinanspruchnahmen bestehen wie folgt:

HSH Nordbank AG und Postbank Berlin

- Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handelsware und Abtretung der Forderungen.

Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 6.000 kann durch die C. Bechstein Pianofabrik AG und die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für den Kreditrahmen der Berliner Volksbank eG in Höhe von TEUR 6.000. Der Kreditrahmen wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.800 durch die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen. Nach Einschätzung des Vorstands stellt das Haftungsverhältnis kein Risiko dar.

Weiterhin bestehen folgende Verpflichtungen aus Mietverträgen:

1. Im Geschäftsjahr 1999 wurden Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Berlin und Düsseldorf geschlossen. Die Gesellschaft hat das Optionsrecht lt. Mietvertrag ausgeübt und die Laufzeit der Verträge verlängert. Damit besteht die nächste Kündigungsmöglichkeit zum 31. Januar 2019 bzw. 31. März 2019. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 2.319 (Vj. TEUR 484).
2. Für die Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Frankfurt/Main und Köln besteht die nächste Kündigungsmöglichkeit zum 30. September 2018 bzw. 31. Juli 2021. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 2.148 (Vj. TEUR 2.486).
3. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Tübingen geschlossen. Der Vertrag wurde im Geschäftsjahr neu geschlossen und die Laufzeit verlängert. Die nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 30. Juni 2018. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 322 (Vj. TEUR 77).

4. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hannover geschlossen. Aufgrund der Vertragsverlängerung besteht die nächste Kündigungsmöglichkeit zum 30. September 2016. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 224 (Vj. TEUR 61).

Aus Leasingverträgen für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verteilen sich wie folgt:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Inland	12.721	12.097
Ausland	10.700	11.740
Summe	<u>23.421</u>	<u>23.837</u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 184), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 285), Versicherungsentschädigungen (TEUR 47) und Sachbezüge (TEUR 70).

### Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 87 enthalten.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind sowohl Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von TEUR 58 als auch Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen (Garantierrückstellung) in Höhe von TEUR 1 enthalten.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Unter dieser Position werden Zinsaufwendungen im Rahmen der Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten in Höhe von TEUR 46 ausgewiesen.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und resultieren zudem aus Betriebsprüfung.

### **Sonstige Angaben**

#### **Angaben zu den Organen der Gesellschaft**

##### **Vorstand und Vertretung**

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Karl Schulze, Berlin	Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin	Vorstand Technik

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt. Herr Schulze ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Von der Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

##### **Aufsichtsrat**

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main Steuerberater, Wirtschaftsprüfer	Vorsitzender
Herr Stefan Freymuth, Berlin Diplom-Ingenieur	stellvertretender Vorsitzender
Herr Dieter Fischer, Stuttgart Kaufmann, Klavierbaumeister	

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 30, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 30.

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>31. Dezember 2013</u>	<u>Jahresdurchschnitt</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	116	118
Angestellte	47	46
Leitende Angestellte (Prokuristen)	<u>6</u>	<u>7</u>
	<u>169</u>	<u>171</u>

Daneben wurden zum 31. Dezember 2013 zehn Auszubildende (im Jahresdurchschnitt sieben) beschäftigt. Der Vorstand bestand zum Stichtag aus zwei Personen.

**Konzernverhältnisse**

Die Bechstein AG hat am 31. Dezember 2013 die Größenkriterien des § 293 Abs. 1 HGB für die Erstellung eines Konzernabschlusses überschritten. Aufgrund der bestehenden Anteilsverhältnisse wird die Bechstein AG in den Konzernabschluss der Kuthe GmbH einbezogen.

**Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB**

Die ausschüttungsgesperrten Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB betreffen TEUR 91 Aktive latente Steuern.

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt vor, den **Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 1.326.069,88 vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

**Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Gemäß § 20 Abs. 1 Aktiengesetz wurde die Gesellschaft mit Schreiben vom 28. März 2011 durch die Arnold Kuthe Beteiligungs – GmbH, Berlin, darüber informiert, dass sie nunmehr eine Mehrheitsbeteiligung am Grundkapital der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft hält.

Berlin, den 14. März 2014

C. Bechstein Pianofortefabrik AG  
Der Vorstand

gez. Karl Schulze  
Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic  
Vorstand Technik

**Entwicklung des Anlagevermögens 2013**

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				<b>Buchwerte</b>		
	01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2013 EUR	01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	624.107,20	70.050,00	0,00	0,00	694.157,20	428.685,23	140.726,44	0,00	569.411,67	124.745,53	195.421,97
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.098.188,50	0,00	0,00	0,00	9.098.188,50	4.456.183,70	333.280,78	0,00	4.789.464,48	4.308.724,02	4.642.004,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.675.118,29	439.881,32	0,00	160.205,63	5.275.205,24	4.147.644,58	180.639,89	0,00	4.328.284,47	946.920,77	527.473,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.425.483,16	452.893,89	33.832,64	0,00	3.844.544,41	2.729.786,77	288.535,48	33.832,64	2.984.489,61	860.054,80	695.696,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	160.205,63	2.605,81	1.625,49	-160.205,63	980,32	0,00	0,00	0,00	0,00	980,32	160.205,63
	<u>17.358.995,58</u>	<u>895.381,02</u>	<u>35.458,13</u>	<u>0,00</u>	<u>18.218.918,47</u>	<u>11.333.615,05</u>	<u>802.456,15</u>	<u>33.832,64</u>	<u>12.102.238,56</u>	<u>6.116.679,91</u>	<u>6.025.380,53</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.366.916,11	0,00	0,00	0,00	3.366.916,11	1.114.681,27	0,00	0,00	1.114.681,27	2.252.234,84	2.252.234,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.585.898,42	0,00	3.315.898,42	0,00	2.270.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	2.270.000,00	5.555.898,42
3. Beteiligungen	20.020,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	20.020,00
	<u>8.972.834,53</u>	<u>0,00</u>	<u>3.315.898,42</u>	<u>0,00</u>	<u>5.656.936,11</u>	<u>1.144.681,27</u>	<u>0,00</u>	<u>30.000,00</u>	<u>1.114.681,27</u>	<u>4.542.254,84</u>	<u>7.828.153,26</u>
	<u>26.955.937,31</u>	<u>965.431,02</u>	<u>3.351.356,55</u>	<u>0,00</u>	<u>24.570.011,78</u>	<u>12.906.981,55</u>	<u>943.182,59</u>	<u>63.832,64</u>	<u>13.786.331,50</u>	<u>10.783.680,28</u>	<u>14.048.955,76</u>

## C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

#### Vorbemerkungen

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (kurz: „Bechstein AG“) ist an der Börse Berlin und Stuttgart unter der Wertpapiernummer 519 800 im Freiverkehr gelistet. Die Bechstein AG ist zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach deutschem Handelsrecht verpflichtet. Soweit im Lagebericht zahlenmäßige Darstellungen erfolgen, beziehen sich diese auf den nach deutschen Vorschriften (HGB) aufgestellten Einzelabschluss der Bechstein AG.

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die Bechstein AG ist der renommierte Hersteller von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus der bekannten Marke C. Bechstein fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seifhennersdorf, Manufaktur für die Instrumente **C. Bechstein** – Meisterstücke – und **Bechstein** – Premiumlinie -, auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, Herstellung der Instrumentenlinien **W. Hoffmann**, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu Seifhennersdorf ermöglicht, erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch zu machen.

Alle durch die Bechstein AG vertriebenen Instrumente, außer den Klavieren und Flügeln der bechsteineigenen Marke **Zimmermann** (Herstellung unter der Kontrolle von Bechstein in China), kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der rückläufige weltweite Absatz im Jahr 2013, geschätzter Rückgang ca. 15 % der Stückzahlen, hat auch bei der Bechstein AG bedingte Auswirkungen aufgezeigt. In einigen Absatzmärkten wurde konjunktur- und kaufkraftbedingt das low-budget und gebrauchte Instrument dem wertigen gegenüber bevorzugt.

Verschiedene Mitbewerber aus dem asiatischen und fernöstlichen Raum haben sich mit einem extremen Konditions- und Preiskampf Absatzzahlen erkauft. Preisnachlässe, Finanzierung des Handelsnetzes, „Abwrackprämien“ für Altinstrumente und Tauschaktionen haben die Händler und Endkunden in der Entscheidung für ihr Geschäft, den Kauf, beeinflusst.

Die Bechstein AG hat sich von diesem ruinösen Absatzverhalten ferngehalten und die bekannte, solide Angebots- und Verkaufspolitik mit Erfolg fortgesetzt.

### **b) Geschäftsverlauf**

Einem vernünftigen 1. Quartal bezüglich des Absatzes folgte eine schwächere Phase bis zum September des Jahres. Erst im 4. Quartal erfolgte wieder der Anschluss an die Planzahlen. Einzig das erfolgreiche Geschäft in den eigenen C. Bechstein Centren in Deutschland sowie kleinere Ausnahmen im Exportbereich konnten den Umsatzrückgang bedingt auffangen.

Die Bechstein AG hat in 2013 ihre Marktposition behauptet. Zusammenfassend konnten im Geschäftsjahr 2.151 (Vj. 1.838) Instrumente verkauft werden.

Die von der Unternehmensführung zum 31. 12. 2013 festgelegte Beendigung des Geschäftes der Bechstein America wurde konsequent jahresübergreifend verfolgt und fristgemäß erledigt. Finanzielle Lasten aus der Schließung sind nicht entstanden. Dortige Lagerinstrumente wurden im Land veräußert bzw. an uns zurückverkauft. Mit dem 01.



Januar 2014 wird der Markt USA von einem Generalimporteur, der Markt Kanada von drei Handelspartnern, bedient.

Die Kooperation mit unserem chinesischen Partner Hailun, die Herstellung von Instrumenten unserer Marke Zimmermann betreffend, greift nach der zögerlichen Abstimmung technischer Probleme. Die bessere Abstimmung und klarere Zusammenarbeit zeigt Zukunft auf.

Mit der langsamen Erholung des Weltmarktes, speziell der europäischen Absatzmärkte, sehen wir für die Zukunft wieder eine sich langsam verbessernde Absatzstruktur und damit eine Erhöhung der Stückzahlen. Unsere Wettbewerbsposition, stückzahlenmäßig der größte europäische Hersteller zu sein, sehen wir nicht gefährdet.

### **c) Ertragslage**

Übersicht der einzelnen Geschäftsfelder (Angaben in TEUR):

	2013	2012
	_____	_____
Fachhandel selbst gefertigte Bechstein-Flügel	5.639	5.748
Fachhandel selbst gefertigte Klaviere	6.120	7.140
Einzelhandel – Centren	8.668	8.003
Großhandel mit fremdgefertigten Instrumenten	326	0
Verkauf Halbfabrikate (CB Europe)	461	904
Sonstige Erlöse	2.580	2.393
Erlösschmälerungen, Boni, Rabatte	-374	-351
Umsatzerlöse	_____ 23.420	_____ 23.837
Bestandsveränderung und Eigenleistung	----- 1.659	----- 395
Gesamtleistung	_____ 25.079	===== 24.232

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2 % reduziert.

Während im Inland, insbesondere aufgrund der guten Entwicklung der Umsätze über eigene Bechstein Center, der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 5 % gestiegen ist, hat sich der Exportumsatz in Folge der weltwirtschaftlichen Entwicklung um 10 % reduziert. Die Gesamtleistung wurde gegenüber dem Vorjahr um TEUR 847 oder 4 % erhöht. Die Steigerung der Gesamtleistung resultiert ausschließlich aus einer gegenüber dem Vorjahr veränderten Entwicklung der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.396 (17 %) gestiegen. Diese Entwicklung steht in direktem Zusammenhang mit der Entwicklung der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion und ebenso mit dem stärkeren Anteil an Handelsware in den Umsatzerlösen der Bechstein Center.

Der Personalaufwand liegt lohnsteigerungsbedingt mit TEUR 7.876 über dem Vorjahresniveau (2012: TEUR 7.413). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt 31 % (Vorjahr: 31 %)

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.326 (Vj. TEUR 1.187) erzielt.

#### **d) Finanzlage**

Die Bechstein AG ist aufgrund der guten Liquidität einerseits und der geringen Verbindlichkeiten andererseits jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren zu jederzeit sichergestellt. Die Bechstein AG hatte zum 31.12.2013 keine Netto-Finanzverbindlichkeiten. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln, stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen zur Verfügung.

## Kapitalflussrechnung

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
<b>Jahresüberschuss</b>	1.326	1.187
+ Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	943	841
+/- Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	23	-5
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-10
-/+ Zu-/Abnahme der Kundenforderungen und anderer Aktiva	-2.729	1.736
+/- Zu-/Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	97	291
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-340</b>	<b>4.040</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2	34
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-70	-54
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-895	-376
Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	3.286	1.124
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>2.323</b>	<b>728</b>
+ Saldo aus Ein- und Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.001	-945
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.001</b>	<b>-945</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-1.018</b>	<b>3.823</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.092	269
= <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>3.074</b>	<b>4.092</b>

## **Kapitalstruktur**

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 91 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 4,8 % deutlich über dem allgemeinen Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von 3.001 T€ auf 0 T€ vermindert werden. Alle Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden.

Aktuell weist die Bilanz Guthabenbestände von insgesamt 3.074 T€ aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 75 T€ gemindert, die Lieferantenverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum um 167 T€ gestiegen.

Zum Abschlussstichtag 31.12.2013 weist die Bilanz der Bechstein AG eine Bilanzsumme in Höhe von 30.494 T€ aus. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 27.660 T€ und hat damit einen Anteil an der Bilanzsumme von 91 %.

## **Investitionen**

Investitionen im Bereich Maschinen und Anlagen wurden im Kalenderjahr 2013 im geplanten Umfang getätigt. Eine wesentliche Investition wurde im Produktionsbereich mit der Neuanschaffung einer CNC Holzbearbeitungsmaschine getätigt; alle weiteren Investitionen betreffen Ersatzbeschaffungen. Die Abschreibung im laufenden Jahr beträgt 6,2 % des Rohergebnisses und hat sich gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich verändert. Durch gleichmäßige kontinuierliche Investitionen ergeben sich im Bereich der Abschreibung auch in den kommenden Jahren nur unwesentliche Veränderungen.

## **Liquidität**

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist gut, es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten. Durch die bisher nicht ausgeschöpfte Kreditlinie besteht die Sicherheit, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme des Jahresabschlusses der Bechstein AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.554 T€ vermindert. Die Verminderung beruht im Wesentlichen auf dem Abbau der Kreditverbindlichkeiten und der Rückführung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Vermögen der Bechstein AG besteht zum Abschlussstichtag im Wesentlichen aus langfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen) mit 35 %, aus materiellem Umlaufvermögen mit 54 % sowie Bankguthaben mit 10 %.

## **f) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}) \times 100$$


---


$$\text{Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre}$$

betrug im Geschäftsjahr 2013 ca. 5,3 % (Vj. 4,8 %).

Die Anlagenintensität 35 %; (Vj.: 44 %) und Umlaufintensität 64 % (Vj.: 56 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderungen in der Bilanzstruktur entwickelt.

## **Umweltbelange / Umweltschutz**

Glaubwürdiger und verantwortungsvoller Umweltschutz ist für die Bechstein AG eine wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmenserfolg. Der Umweltschutz ist daher auch integraler Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Die Gesellschaft setzt sich entschieden für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in den geographischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen wir tätig sind. Die Überprüfung auf Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften erfolgt regelmäßig jährlich durch die verantwortliche Werksleitung und ebenso durch externe Kontrollbehörden. Werden Abweichungen von festgelegten Normen festgestellt, sind Maßnahmenpläne aufzustellen, in denen Maßnahmen, Zuständigkeit, Mittel zur Umsetzung und Umsetzungszeitraum festgelegt sind.

### **3. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, nach Buchungsschluss und nach Erstellung der Bilanz sind nicht eingetreten.

### **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **a) Prognosebericht**

Die Bechstein AG geht für das Geschäftsjahr 2014 von einem zum Vorjahr vergleichbaren Umsatz aus. Die absehbaren Kostensteigerungen bei Material aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung und bei den Personalkosten aufgrund tariflicher Veränderungen werden den Gewinn des Geschäftsjahres beeinträchtigen. Für das kommende Geschäftsjahr wird bei Umsatzerlösen in Höhe von ca. TEUR 24.400 mit einem Jahresüberschuss von ca. TEUR 990 geplant.

Mögliche Sondereffekte aus der Veränderung der Absatzstruktur im Inland und im Ausland sind hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Umsatz und Aufwand bisher nicht quantifizierbar und in allen Planungen der Bechstein AG deshalb nicht berücksichtigt.

#### **b) Chancenbericht**

Ein seit dem 4. Quartal begonnenes Qualitätsmanagementprogramm für die Fertigung im deutschen Werk Seifhennersdorf, effizientere Herstellungsführung, Lageroptimierung und eine noch ausgefeiltere Qualitätsprüfung, sollen bis zum Jahresende 2014 weitere Erfolge für das Unternehmen und die Kennzahlen aufzeigen.

Frühzeitige Rahmenverträge mit unseren Zulieferanten und Vertriebspartnern und eine moderate Lohnsteigerung haben uns veranlasst die seit April 2013 gültigen Verkaufspreise bis Ende 2014 zu garantieren. Wir sehen das als Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Mitbewerbern.

Die internen Kostenstrukturen stehen unter ständiger Kontrolle und werden konsequent den Gegebenheiten angepasst. Der Aus- und Weiterbildungsstand unserer technischen Mitarbeiter wird uneingeschränkt gefördert.

Planungen für die Ausweitung der Absatzsicherung in Deutschland durch unsere C. Bechstein Centren bzw. den Ausbau von Partnerschaften haben Bestand. Erweiterte Kooperationen mit Generalimporteuren sind angedacht.

Im tschechischen Werk Hradec Králové wird die Neuausrichtung der Polyesteroberflächenbeschichtung geprüft und eine baldmögliche Investition ist angedacht.

### **c) Risikobericht**

Die konjunkturelle Lage auf den Außenmärkten hat gegenwärtig einen leicht negativen Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Produkten.

Aktuell sieht die Bechstein AG hier jedoch kein größeres Risiko, da die konjunkturelle Lage des Inlandes im Kalenderjahr 2013 die Ergebnisse der Gesellschaft sowohl im Bereich der Umsatzentwicklung, als auch der Ertragsentwicklung positiv beeinflusst hat und damit Entwicklungen auf den Außenmärkten teilweise ausgeglichen werden konnten.

Die Geschäftsentwicklung im Inland sehen wir weiterhin optimistisch, da wesentliche Teile des Inlandumsatzes im Rahmen unseres Absatzsicherungsprogramms durch eigene Bechstein Centren nachhaltig gesichert sind.

Die Liquiditätsslage unserer Gesellschaft ist weiterhin als gut zu bezeichnen, es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten. Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen sowie die bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten. Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist es, die Gesellschaft gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern.

Bei dem Finanzierungsmanagement verfolgt die Gesellschaft eine sehr konservative Risikopolitik. Vorhandene Geldüberschüsse werden konservativ auf Festgeldkonten angelegt, jegliche spekulative Geldanlage wird seitens der Geschäftsführung streng vermieden. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, welcher permanent an die aktuellen Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall-, oder Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

## **5. Sonstige Angaben**

### **a) Bericht über Forschung und Entwicklung**

Die Bechstein AG unternimmt im betriebsüblichen Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen.

### **b) Bericht über bestehende Zweigniederlassungen**

Die Bechstein AG hat neben ihrem Hauptsitz in Berlin noch sechs unselbständige Zweigniederlassungen in Seifhennersdorf (Produktion) und als Bechstein Centren (Vertrieb) in Köln, Frankfurt am Main, Tübingen, Düsseldorf und Hannover.

### **c) Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht**

Bei unserer Gesellschaft haben in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 keine berichtspflichtigen Vorgänge vorgelegen.

Berlin, 14. März 2014

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft

Der Vorstand

gez: Karl Schulze

Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic

Vorstand Technik



### **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (Anlagen 1 bis 3a) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 4) der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft unter dem Datum vom 10. April 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der

Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Fulda, 10. April 2014

DR. MUTH & Co. GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Stefan Hartung)  
Wirtschaftsprüfer



(Kurt Abert)  
Wirtschaftsprüfer

**Konzernabschluss  
zum 31. Dezember 2013  
sowie Konzernlagebericht 2013**

**C. Bechstein Pianofortefabrik  
Aktiengesellschaft  
Kantstraße 17  
10623 Berlin**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013**

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

**A K T I V A**

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		128.518,15		203.652,97
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.071.212,48			6.647.652,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.625.763,54			1.221.284,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.595.788,97			3.241.226,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>980,32</u>	11.293.745,31		160.205,63
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Beteiligungen		<u>20.020,00</u>	11.442.283,46	20.020,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.628.411,57			2.926.384,51
2. Unfertige Erzeugnisse	4.327.241,15			5.069.418,27
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>7.407.842,66</u>	15.363.495,38		4.154.225,86
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.016.770,22			9.538.792,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>441.200,11</u>	6.457.970,33		256.978,37
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>3.272.338,91</u>	25.093.804,62	4.399.231,68
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			638.139,09	783.654,83
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			155.830,44	11.160,05

**P A S S I V A**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	8.037.633,00		8.037.633,00
II. Kapitalrücklage	7.717.193,11		7.717.193,11
III. Gewinnrücklage	10.683.664,19		8.724.381,85
IV. Ergebnisvortrag	369.875,57		-200.877,17
V. Rücklage für Währungsdifferenzen	128.220,54		178.271,10
VI. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	863.199,93		863.199,93
VII. Konzernjahresüberschuss	<u>2.459.144,06</u>	30.258.930,40	3.067.394,35
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	304.259,15		416.270,79
2. Steuerrückstellungen	100.494,71		588.774,46
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.247.212,85</u>	1.651.966,71	667.210,09
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.975.089,19		6.297.061,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070.107,31		739.238,11
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.373.964,00</u>	5.419.160,50	1.538.138,05
		<u>37.330.057,61</u>	<u>38.633.889,11</u>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013  
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft  
Kantstraße 17, 10623 Berlin

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		30.108.957,67	32.982.295,04
<b>2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>		1.934.212,64	339.658,85
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		1.636.735,79	1.446.791,31
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		714.297,63	692.502,99
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.722.376,06		-10.881.371,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.222.583,35</u>	-11.944.959,41	-992.107,96
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-8.698.581,36		-8.355.630,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-1.915.058,80</u>	-10.613.640,16	-1.903.511,07
<b>7. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.544.366,58		-1.908.012,78
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	-1.544.366,58	-502.459,33
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		-6.620.589,01	-6.668.871,07
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		800,80	800,80
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		84.719,09	75.158,11
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		-422.140,24	-471.554,11
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>3.334.028,22</u>	<u>3.853.687,96</u>
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		-851.958,92	-777.333,81
<b>14. Sonstige Steuern</b>		-22.925,24	-8.959,80
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>		<u><u>2.459.144,06</u></u>	<u><u>3.067.394,35</u></u>

## C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin Konzernanhang für 2013

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB in der Fassung des BilMoG sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke im Anhang vorgenommen.

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, (nachfolgend kurz: „Bechstein AG“) sowie die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen.

	Konsolidierungs- Status	Anteil am Kapital in %
<b>Inland</b>		
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	100	100
<b>Ausland</b>		
C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	100	100
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	100	100

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Bechstein AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, jedoch keine Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung, einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 3 u. 4 HGB) und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **Unfertigen und fertigen Erzeugnisse** wurden auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt wurden.

Für die Herstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallende Transportkosten werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse einbezogen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte verlustfrei unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

**Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Es wurde ein **aktiver Steuerabgrenzungsposten** gebildet, welcher aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz nach § 274 HGB und Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB resultiert.

Bei der Bemessung der latenten Steuer wurde ein Steuersatz von 30 % zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag wurde gemäß BilMoG durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen wurden für die Steuer- und Handelsbilanz unabhängig bewertet. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **Sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).



**Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Vermögensgegenständen/Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

### **Währungsumrechnung im Konzern**

Die funktionale Währung des Konzernabschlusses ist Euro.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Im vorliegenden Konzernabschluss kommt ausschließlich die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zur Anwendung.

Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtags in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge wurden mit dem Durchschnittskurs bewertet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral in die Rücklage für Währungsdifferenzen eingestellt.

Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen sowie Effekte aus der Entkonsolidierung der Bechstein America LLC in Höhe von TEUR 50 wurden in der Rücklage für Währungsdifferenzen erfasst (TEUR 128; Vj. TEUR 178).

Die erstmalige Erfassung eines Fremdwahrungsgeschaftes erfolgt zum Kurs am Transaktionstag. Forderungen und Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag werden mit dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs angesetzt. Im Geschäftsjahr 2013 sind daher Erträge aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 314 bzw. Aufwendungen aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 541 im Jahresergebnis enthalten.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einheitlich bilanziert und bewertet. Sofern die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften von den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

abweichen, werden bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt unverändert nach der Buchwertmethode gemäß Artikel 67 Absatz 5 Satz 2 EGHGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen im Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile. Der sich aus der Einbeziehung der Unternehmen C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin und C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 690 wurde entsprechend § 309 Absatz 1 Satz 3 HGB im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 mit den Gewinnrücklagen (TEUR 6.025) verrechnet.

Die Bechstein America LLC befindet sich im Geschäftsjahr 2013 in Liquidation und wurde in den vorliegenden Konzernabschluss unter Anwendung von § 296 Abs. 2 HGB nicht mehr einbezogen, da die Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Die sich aus der Veränderung der Beteiligungsstruktur ergebenden Auswirkungen auf die Kapitalkonsolidierung wurden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen der Erstkonsolidierung ermittelt.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze, Erträge sowie Aufwendungen im Konzernverbund vollständig verrechnet.

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Steuerabgrenzungen auf solche ergebniswirksamen Zwischengewinneliminierungen werden vorgenommen.

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### Anlagevermögen

Die Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Konzern-Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen in der **Anlage 3a** dargestellt.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesene **Beteiligung** betrifft Genossenschaftsanteile an der Berliner Volksbank eG.

#### Forderungen

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern gemäß § 274 HGB und § 306 HGB beruhen auf temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und Konsolidierungsmaßnahmen. Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30 % zugrundegelegt.

Aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wurden aufgrund von Bewertungsunterschieden der Pensionsverpflichtungen (TEUR 53) und der unterschiedlichen Bilanzierung von Firmenwerten (TEUR 38) gebildet. Weiterhin resultieren aktive latente Steuern gemäß § 306 HGB aus Zwischengewinneliminierungen (TEUR 31).

#### Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** von TEUR 8.038 (Vj. TEUR 8.038) ist voll eingezahlt und entspricht dem bei der Bechstein AG ausgewiesenen Bilanzposten.

Das gezeichnete Kapital ist in 2.679.211 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Juli 2017 durch Ausgabe von bis zu 1.339.605 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu EUR 4.018.815,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die **anderen Gewinnrücklagen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 01. Januar 2013	8.724.381,85
Einstellung des Jahresergebnisses 2012 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung der C-Bechstein AG vom 12. Juli 2013	1.186.556,39
Einstellung in Gewinnrücklage C. Bechstein Europe	772.725,95
Stand 31. Dezember 2013	<u><u>10.683.664,19</u></u>

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 4,89 % bzw. 4,88 % und Rententrend p.a. 2,00 %.

Neben der Zusage an den Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von EUR 252.033,00 gemäß Pensionsgutachten. Darin enthalten sind Zusagen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von EUR 252.033,00.

Das vorhandene Planvermögen in Höhe von TEUR 472 wurde mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub, Berufsgenossenschaft, Tantiemen, Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten, Mietnebenkosten sowie Garantieverpflichtungen.

**Verbindlichkeiten**

Art der Verbindlichkeit	Stand	Restlaufzeit	
	31.12.2013 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
1. gegenüber Kreditinstituten	2.975 (6.297)	2.975 (652)	0 (0)
2. Lieferungen und Leistungen	1.070 (739)	1.070 (739)	0 (0)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.374 (1.538)	1.374 (1.538)	0 (0)
- davon aus Steuern	314 (409)	314 (409)	0 (0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	95 (84)	95 (84)	0 (0)
	<u>5.419</u> <u>(8.574)</u>	<u>5.419</u> <u>(2.929)</u>	<u>0</u> <u>(0)</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren wie folgt besichert:

HSH Nordbank AG und Postbank Berlin

- Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handelsware und Abtretung der Forderungen,

Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 6.000 kann durch die C. Bechstein Pianofortefabrik AG und die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH,

Raiffeisen Bank/CZ

- vollstreckbare Grundschuld über TEUR 430, eingetragen im Grundbuch von Hradec Králové, Tschechien.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Pachtverträgen mit einer Laufzeit bis September 2022:

	<u>TEUR</u>
2014	1.192
2015	1.192
2016-2022	<u>5.054</u>
	<u><u>7.438</u></u>

Aus Leasingverträgen für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

	<u>2013</u> TEUR	<u>2012</u> TEUR
<b>Tätigkeitsbereiche</b>		
Klaviere	15.760	16.708
Flügel	9.229	10.447
Übrige	<u>5.120</u>	<u>5.827</u>
	<u><u>30.109</u></u>	<u><u>32.982</u></u>

	<u>2013</u> TEUR	<u>2012</u> TEUR
<b>Absatzmärkte</b>		
Inland	12.785	12.733
Ausland	<u>17.324</u>	<u>20.249</u>
	<u><u>30.109</u></u>	<u><u>32.982</u></u>

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Wechselkursgewinnen (TEUR 314), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 285) und Rückstellungen (TEUR 184), Sachbezügen (TEUR 70) sowie Versicherungsentschädigungen (TEUR 47).

Den Erträgen aus Wechselkursgewinnen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 541 aus Wechselkursverlusten, die im **sonstigen betrieblichen Aufwand** ausgewiesen werden, gegenüber.

### **Personalaufwand**

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 87 enthalten.

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

In dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen (Garantierrückstellung) in Höhe von TEUR 1 enthalten.

### **Ertragsteuern**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TEUR 852) belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und resultieren zudem aus Betriebsprüfung.

### **Weitere Angaben entsprechend den Deutschen Rechnungslegungs Standards**

#### **Konzernkapitalflussrechnung (DRS 2)**

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt Zinszahlungen in Höhe von TEUR 422 sowie Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 952 geleistet.

### **Konzerneigenkapitalspiegel (DRS 7)**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 stehen TEUR 11.814 (Vj. TEUR 10.476), resultierend aus den Gewinnrücklagen, dem Jahresergebnis und den zur Ausschüttung gesperrten aktiven latenten Steuern der Muttergesellschaft, zur Ausschüttung an die Gesellschafter der Bechstein AG zur Verfügung.

### **Angaben zu den Organen**

#### **Vorstand und Vertretung**

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Karl Schulze, Berlin	Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin	Vorstand Technik

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt. Herr Schulze ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2012 wurde Herr Karl-Heinz Geishecker zum Generalbevollmächtigten für Finanzen bestellt.

Von der Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

#### **Aufsichtsrat**

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main Steuerberater, Wirtschaftsprüfer	Vorsitzender
Herr Stefan Freymuth, Berlin Diplom-Ingenieur	stellvertretender Vorsitzender
Herr Dieter Fischer, Stuttgart Kaufmann, Klavierbaumeister	

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 30 (Vj. TEUR 30), davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 30).



**Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB**

Die ausschüttungsgesperrten Beträge der Muttergesellschaft nach § 268 Absatz 8 HGB betreffen TEUR 91 aktive latente Steuern.

**Sonstige Angaben**

**Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen EUR 1.326.069,88

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Mitarbeiter:

<b>Jahresdurchschnitt</b>	<u>2013</u>
Deutschland	171
Europa	170
	<u>341</u>

**Abschlussprüferhonorare**

Für Leistungen, die der Konzernabschlussprüfer für das Mutterunternehmen und konsolidierte Tochterunternehmen erbracht hat, wurde im Geschäftsjahr folgendes Honorar als Aufwand erfasst:

Abschlussprüfungsleistungen TEUR 35

Berlin, den 14. März 2014

C. Bechstein Pianofortefabrik AG  
Der Vorstand

gez. Karl Schulze  
Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic  
Vorstand Technik

**Entwicklung des Anlagevermögens**

zum Konzernabschluss 31. Dezember 2013

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2013	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>											
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	644.249,80	70.176,78	0,00	0,00	714.426,58	440.596,83	144.710,27	-601,33	585.908,43	128.518,15	203.652,97
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.511.887,08	19.339,58	167.209,68	0,00	11.364.016,98	4.864.234,28	434.014,10	5.443,88	5.292.804,50	6.071.212,48	6.647.652,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.653.240,24	608.669,25	47.355,50	160.205,63	6.374.759,62	4.431.955,53	313.639,93	-3.400,62	4.748.996,08	1.625.763,54	1.221.284,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.164.844,43	2.042.268,92	1.626.358,10	0,00	7.580.755,25	3.923.617,92	652.002,28	590.653,92	3.984.966,28	3.595.788,97	3.241.226,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	160.205,63	2.605,81	1.625,49	-160.205,63	980,32	0,00	0,00	0,00	0,00	980,32	160.205,63
	24.490.177,38	2.672.883,56	1.842.548,77	0,00	25.320.512,17	13.219.807,73	1.399.656,31	592.697,18	14.026.766,86	11.293.745,31	11.270.369,65
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Beteiligungen	20.020,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	20.020,00
	20.020,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	20.020,00
	25.154.447,18	2.743.060,34	1.842.548,77	0,00	26.054.958,75	13.660.404,56	1.544.366,58	592.095,85	14.612.675,29	11.442.283,46	11.494.042,62

**C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung für 2013**

	2013 TEUR	2012 TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	2.459	3.067
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.544	1.488
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-21	44
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-433	-638
Zahlungsunwirksame Erträge aus Bildung der Bilanzierungshilfe "Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes" unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern	0	420
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-731	54
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	270	458
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	167	586
	<b>3.255</b>	<b>5.479</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.683	2.102
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.673	-2.117
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-70	-55
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.060</b>	<b>-70</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3.322	-1.678
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.322</b>	<b>-1.678</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-1.127	3.731
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.399	668
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>3.272</u>	<u>4.399</u>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>3.272</u>	<u>4.399</u>

**C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2013**

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital Stückaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erwirtschaffetes Konzern- eigenkapital	Unterschieds- betrag aus der Kapital- konsolidierung	kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Eigenkapital	Minder- heiten- kapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung		Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>31.12.2007</b>	5.787.633,00	5.467.193,11	5.335.524,79	1.019.632,17	1.033.626,93	1.787,17	18.645.397,17	0,00	0,00	0,00	18.645.397,17
Ausgabe von Anteilen											
Erwerb/Einziehung eigener Anteile											
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-578.763,30	0,00	0,00	-578.763,30	0,00	0,00	0,00	-578.763,30
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	746.257,38	-776.906,83	-51.681,35	151.662,25	69.331,45	141.681,34	8.101,36	149.782,70	219.114,15
	0,00	0,00	746.257,38	-1.355.670,13	-51.681,35	151.662,25	-509.431,85	141.681,34	8.101,36	149.782,70	-359.649,15
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-711.003,62	0,00	0,00	-711.003,62	-99.403,20	0,00	-99.403,20	-810.406,82
<b>31.12.2008</b>	5.787.633,00	5.467.193,11	6.081.782,17	-1.047.041,58	981.945,58	153.449,42	17.424.961,70	42.278,14	8.101,36	50.379,50	17.475.341,20
Ausgabe von Anteilen	2.250.000,00	2.250.000,00	0,00	0,00			4.500.000,00	0,00	0,00	0,00	4.500.000,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	535.551,54	-535.551,54		-77.539,01	-77.539,01	0,00	-0,01	-0,01	-77.539,02
	2.250.000,00	2.250.000,00	535.551,54	-535.551,54	0,00	-77.539,01	4.422.460,99	0,00	-0,01	-0,01	4.422.460,98
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag							0,00			0,00	0,00
Übriges Konzernergebnis				326.121,45			326.121,45	7.763,75		7.763,75	333.885,20
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00		326.121,45	0,00	0,00	326.121,45	7.763,75	0,00	7.763,75	333.885,20
<b>31.12.2009</b>	8.037.633,00	7.717.193,11	6.617.333,71	-1.256.471,67	981.945,58	75.910,41	22.173.544,14	50.041,89	8.101,35	58.143,24	22.231.687,38
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00					0,00	0,00		0,00	0,00
Übrige Veränderungen			502.194,18	-602.194,20	-118.745,65	100.453,58	-118.292,09	-50.041,89	-8.101,35	-58.143,24	-176.435,33
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis				1.021.947,90			1.021.947,90				1.021.947,90
<b>31.12.2010</b>	8.037.633,00	7.717.193,11	7.119.527,89	-836.717,97	863.199,93	176.363,99	23.077.199,95	0,00	0,00	0,00	23.077.199,95
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen			662.400,60	-662.400,60		-47.729,59	-47.729,59	0,00	0,00	0,00	-47.729,59
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis				2.240.694,76	0,00		2.240.694,76	0,00	0,00	0,00	2.240.694,76
<b>31.12.2011</b>	8.037.633,00	7.717.193,11	7.781.928,49	741.576,19	863.199,93	128.634,40	25.270.165,12	0,00	0,00	0,00	25.270.165,12
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen			942.453,36	-942.453,36		49.636,70	49.636,70	0,00	0,00	0,00	49.636,70
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis				3.067.394,35	0,00		3.067.394,35	0,00	0,00	0,00	3.067.394,35
<b>31.12.2012</b>	8.037.633,00	7.717.193,11	8.724.381,85	2.866.517,18	863.199,93	178.271,10	28.387.196,17	0,00	0,00	0,00	28.387.196,17
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	-537.359,27	0,00	0,00	-537.359,27	0,00	0,00	0,00	-537.359,27
Übrige Veränderungen			1.959.282,34	-1.959.282,34	0,00	-50.050,56	-50.050,56	0,00	0,00	0,00	-50.050,56
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis			0,00	2.459.144,06	0,00	0,00	2.459.144,06	0,00	0,00	0,00	2.459.144,06
<b>31.12.2013</b>	8.037.633,00	7.717.193,11	10.683.664,19	2.829.019,63	863.199,93	128.220,54	30.258.930,40	0,00	0,00	0,00	30.258.930,40

## **Konzernlagebericht C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr 2013**

### **Vorbemerkungen**

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (kurz: „Bechstein AG“) ist an der Börse Berlin und Stuttgart unter der Wertpapiernummer 519 800 im Freiverkehr gelistet. Die Bechstein AG hat am 31. Dezember 2013 die Größenkriterien des § 293 Absatz 1 HGB für die Erstellung eines Konzernabschlusses überschritten und daher einen Konzernabschluss aufgestellt.

Die Bechstein AG ist Muttergesellschaft der C. Bechstein Finanzservice GmbH (100 %), der C. Bechstein Europe s.r.o./CZ (100 %) und der C. Bechstein CZ s.r.o./CZ (100 %).

Soweit im Lagebericht zahlenmäßige Darstellungen erfolgen, beziehen sich diese auf die nach deutschen Vorschriften (HGB) aufgestellten Einzelabschlüsse der Bechstein AG, der C. Bechstein Finanzservice GmbH und auf die nach tschechischem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschlüsse der C. Bechstein Europe und der C. Bechstein CZ.

Die Bechstein America LLC hat zum 31. Dezember 2013 ihre Tätigkeit eingestellt und ist nicht mehr im Konzernabschluss enthalten.

### **1. Grundlagen des Konzerns**

Der Bechstein-Konzern ist der renommierte Hersteller von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus bekannter Marken wie C. Bechstein und W. Hoffmann fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seiffenhensdorf auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu

Seifhennersdorf ermöglicht, erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch zu machen.

Alle durch die Bechstein AG vertriebenen Instrumente, außer den Klavieren und Flügeln der bechsteineigenen Marke **Zimmermann** (Herstellung unter der Kontrolle von Bechstein in China), kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der rückläufige weltweite Absatz im Jahr 2013, geschätzter Rückgang ca. 15 % der Stückzahlen, hat auch bei den Gesellschaften des Bechstein Konzerns bedingte Auswirkungen aufgezeigt. In einigen Absatzmärkten wurde konjunktur- und kaufkraftbedingt das low-budget und gebrauchte Instrument dem wertigen gegenüber bevorzugt.

Verschiedene Mitbewerber aus dem asiatischen und fernöstlichen Raum haben sich mit einem extremen Konditions- und Preiskampf Absatzzahlen erkauft. Preisnachlässe, Finanzierung des Handelsnetzes, „Abwrackprämien“ für Altinstrumente und Tauschaktionen haben die Händler und Endkunden in der Entscheidung für ihr Geschäft, den Kauf, beeinflusst.

Der Bechstein Konzern hat sich von diesem ruinösen Absatzverhalten ferngehalten und die bekannte, solide Angebots- und Verkaufspolitik mit Erfolg fortgesetzt.

### **b) Geschäftsverlauf**

Einem vernünftigen 1. Quartal bezüglich des Absatzes folgte eine schwächere Phase bis zum September des Jahres. Erst im 4. Quartal erfolgte wieder der Anschluss an die Planzahlen. Einzig das erfolgreiche Geschäft in den eigenen C. Bechstein Centren in Deutschland sowie kleinere Ausnahmen im Exportbereich konnten den Umsatzrückgang bedingt auffangen.

Die von der Unternehmensführung zum 31.12.2013 festgelegte Beendigung des Geschäftes der Bechstein America wurde konsequent jahresübergreifend verfolgt und fristgemäß erledigt. Finanzielle Lasten aus der Schließung sind nicht entstanden. Dortige Lagerinstrumente wurden im Land veräußert bzw. an uns zurückverkauft. Mit dem 01. Januar 2014 wird der Markt USA von einem Generalimporteur, der Markt Kanada von drei Handelspartnern, bearbeitet.

Die Kooperation mit unserem chinesischen Partner Hailun, die Herstellung von Instrumenten unserer Marke Zimmermann betreffend, greift nach der zögerlichen Abstimmung technischer Probleme. Die bessere Abstimmung und klarere Zusammenarbeit zeigt Zukunft auf.

Mit der langsamen Erholung des Weltmarktes, speziell der europäischen Absatzmärkte, sehen wir für die Zukunft wieder eine sich langsam verbessernde Absatzstruktur und damit Erhöhung der Stückzahlen. Unsere Wettbewerbsposition, stückzahlenmäßig der größte europäische Hersteller zu sein, sehen wir nicht gefährdet.

### **c) Ertragslage**

Zusammengefasst wurden durch den C. Bechstein Konzern im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 3.815 Instrumente (Vj. 4.088) verkauft. Diese Absatzmenge teilt sich auf in 3.231 Klaviere (Vj. 3.357) und 584 Flügel (Vj. 731).

Für den Bechstein-Konzern ergibt sich nach Eliminierung aller Umsätze im Verbundbereich folgendes Bild:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	<u>30.109</u>	<u>32.982</u>
Bestandsveränderung und Eigenleistung	3.571	1.787
Gesamtleistung	<u><u>33.680</u></u>	<u><u>34.769</u></u>

Die Gesamtleistung des Konzerns ist im Berichtsjahr um TEUR 1.089 gesunken. Der Steigerung der anderen aktivierten Eigenleistungen und der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion mit insgesamt TEUR 1.784 steht eine Verringerung des Umsatzes um TEUR 2.873 gegenüber.

Die Materialaufwendungen im Konzern wurden auf dem Niveau des Vorjahres gehalten.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 10.614 nahe dem Vorjahresniveau (2012: TEUR 10.259). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt rd. 31,5 % (Vorjahr: 29,5 %).

Im Ergebnis wurde ein Konzerngewinn in Höhe von TEUR 2.459 (Vj. TEUR 3.067) erzielt.

Die Umsatzerlöse der **C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8,7 % reduziert.

Während im Inland, insbesondere aufgrund der guten Entwicklung der Umsätze über eigene Bechstein Center, der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 5 % gestiegen ist, hat sich der Exportumsatz in Folge der weltwirtschaftlichen Entwicklung um 10 % reduziert. Die Gesamtleistung wurde gegenüber dem Vorjahr um TEUR 848 oder 4 % erhöht. Die Steigerung der Gesamtleistung resultiert ausschließlich aus einer gegenüber dem Vorjahr veränderten Entwicklung der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion.

Die C. Bechstein Pianofortefabrik AG hat im Geschäftsjahr 2013 mit einem Umsatz von TEUR 23.421. einen Gewinn von TEUR 1.326 erwirtschaftet.

Die Angebote zum Abschluss von Finanzierungs- bzw. Mietverträgen im Zuge des Erwerbs eines neuen Instrumentes stellen weiterhin einen wichtigen Teil des Vertriebskonzeptes des Bechstein Konzerns dar. Alle Finanzierungsgeschäfte einschließlich der Vermietung von Instrumenten erfolgen ausschließlich über die **C. Bechstein Finanzservice GmbH**, Berlin, als 100 %-ige Tochter der Bechstein



AG. Die C. Bechstein Finanzservice GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von TEUR 2.090 erreicht und damit einen Gewinn von TEUR 137 erwirtschaftet.

Die **C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien** ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein AG.

Der erreichte nachhaltige Umsatz und die Nutzung der im Konzern entstandenen Synergien haben deutlich positive Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns.

Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach den von der C. Bechstein Europe s.r.o. produzierten Instrumenten der Marke W. Hoffmann „made by C. BECHSTEIN Europe“ weiter entwickeln wird.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die C. Bechstein Europe s.r.o./CZ bei einem Umsatz von TEUR 12.342 einen Gewinn von TEUR 1.112 erwirtschaftet.

#### **d) Finanzlage**

Der Bechstein Konzern ist aufgrund der guten Liquidität einerseits und der geringen Verbindlichkeiten andererseits jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren zu jederzeit sichergestellt. Der Bechstein Konzern hatte zum 31.12.2013 keine Netto-Finanzverbindlichkeiten. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln, stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen zur Verfügung. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 3.255, der aus Investitionstätigkeit TEUR -1.060 und aus Finanzierungstätigkeit TEUR -3.322.

#### **Kapitalstruktur**

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 81 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 8 % deutlich über dem allg. Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von 6.297 T€ auf 2.975 T€ vermindert werden. Alle Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden.

Aktuell weist die Bilanz Guthabenbestände von insgesamt 3.272 T€ aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3.338 T€ gemindert, die Lieferantenverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum um 331 T€ gestiegen.

Nachfolgende Übersicht ergibt sich aus den Konzernbilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind als langfristig behandelt.

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	11.442	11.494	-52
Kurz-/mittelfristiges Vermögen	22.616	22.741	-125
Liquide Mittel	3.272	4.399	-1.127
	<u>37.330</u>	<u>38.634</u>	<u>-1.304</u>
Eigenkapital	<u>30.259</u>	<u>28.387</u>	<u>1.872</u>
Langfristige Verbindlichkeiten	304	417	-113
Kurz-/mittelfristige Verbindlichkeiten	6.767	9.830	-3.063
	<u>37.330</u>	<u>38.634</u>	<u>-1.304</u>

Die Eigenkapitalquote des Bechstein-Konzerns beträgt nunmehr 81 % (Vj. 73 %). Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert insbesondere aus dem positiven Jahresergebnis des Konzerns 2013.

## **Investitionen**

Investitionen im Bereich Maschinen und Anlagen wurden im Kalenderjahr 2013 im geplanten Umfang getätigt. Eine wesentliche Investition wurde im Produktionsbereich mit der Neuanschaffung einer CNC Holzbearbeitungsmaschine in der Muttergesellschaft getätigt; alle weiteren Investitionen betreffen Ersatzbeschaffungen. Die Abschreibung im laufenden Jahr beträgt 4,6 % des Rohergebnisses und hat sich gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich verändert. Durch gleichmäßige kontinuierliche Investitionen ergeben sich im Bereich der Abschreibung auch in den kommenden Jahren nur unwesentliche Veränderungen.

Alle Investitionen des Berichtsjahrs konnten durch die laufende Geschäftstätigkeit finanziert bzw. unter kurzfristiger Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten sichergestellt werden.

## **Liquidität**

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist gut, es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten. Durch die bisher nicht ausgeschöpfte Kreditlinie besteht die Sicherheit, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken.

## **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}) \times 100$$

---

Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre

betrug im Geschäftsjahr 2013 ca. 7,6 % (Vj. 9,4 %).

Die Anlagenintensität 31 %; (Vj.: 30 %) und Umlaufintensität 58 % (Vj.: 56 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderungen in der Bilanzstruktur entwickelt.

### Umweltbelange / Umweltschutz

Glaubwürdiger und verantwortungsvoller Umweltschutz ist für die Gesellschaften des Bechstein Konzerns eine wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmenserfolg. Der Umweltschutz ist daher auch integraler Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Die Gesellschaft setzt sich entschieden für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in den geographischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen wir tätig sind. Die Überprüfung auf Einhaltung der einschlägigen Umwelt-Vorschriften erfolgt regelmäßig jährlich durch die verantwortliche Werksleitung und ebenso durch externe Kontrollbehörden. Werden Abweichungen von festgelegten Normen festgestellt, sind Maßnahmenpläne aufzustellen, in denen Maßnahmen, Zuständigkeit, Mittel zur Umsetzung und Umsetzungszeitraum festgelegt sind

### **3. Nachtragsbericht**

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die von besonderer Bedeutung sind.

### **4. Prognose,- Chancen- und Risikobericht**

#### **a) Prognosebericht**

Die Bechstein AG geht für das Geschäftsjahr 2014 von einem zum Vorjahr vergleichbaren Umsatz aus. Die absehbaren Kostensteigerungen bei Material aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung und bei den Personalkosten aufgrund tariflicher Veränderungen werden den Gewinn des Geschäftsjahres beeinträchtigen. Für das kommende Geschäftsjahr wird bei Umsatzerlösen in Höhe von ca.

TEUR 32.244 mit einem Konzernjahresüberschuss von ca. TEUR 2.098 geplant. Mögliche Sondereffekte aus der Veränderung der Absatzstruktur im Inland und im Ausland sind hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Umsatz und Aufwand bisher nicht quantifizierbar und in allen Planungen der Bechstein AG deshalb nicht berücksichtigt.

## **b) Chancenbericht**

Ein seit dem 4. Quartal begonnenes Qualitätsmanagementprogramm für die Fertigung im deutschen Werk Seifhennersdorf, effizientere Herstellungsführung, Lageroptimierung und eine noch ausgefeiltere Qualitätsprüfung, sollen bis zum Jahresende 2014 weitere Erfolge für das Unternehmen und die Kennzahlen aufzeigen. Diese Erfahrungen und Ergebnisse werden beginnend 2014 auf die Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o./CZ übertragen.

Frühzeitige Rahmenverträge mit unseren Zulieferanten und Vertriebspartnern und eine moderate Lohnsteigerung haben uns veranlasst die seit April 2013 gültigen Verkaufspreise bis Ende 2014 zu garantieren. Wir sehen das als Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Mitbewerbern.

Die internen Kostenstrukturen stehen unter ständiger Kontrolle und werden konsequent den Gegebenheiten angepasst. Der Aus- und Weiterbildungsstand unserer technischen Mitarbeiter wird uneingeschränkt gefördert.

Planungen für die Ausweitung der Absatzsicherung in Deutschland durch unsere C. Bechstein Centren bzw. den Ausbau von Partnerschaften haben Bestand. Erweiterte Kooperationen mit Generalimporteuren sind angedacht.

Im tschechischen Werk Hradec Králové wird der Kauf, der bisher angemieteten Produktionshallen und die Neuausrichtung der Polyesteroberflächenbeschichtung vorbereitet und damit ist kurzfristig eine weitere deutliche Investition angedacht.

**c) Risikobericht**

Die konjunkturelle Lage auf den Außenmärkten hat gegenwärtig einen leicht negativen Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Produkten.

Aktuell sieht der Bechstein Konzern hier jedoch kein größeres Risiko, da die konjunkturelle Lage des Inlandes im Kalenderjahr 2013 die Ergebnisse der Gesellschaften sowohl im Bereich der Umsatzentwicklung, als auch der Ertragsentwicklung positiv beeinflusst hat und damit Entwicklungen auf den Außenmärkten teilweise ausgeglichen werden konnten.

Die Geschäftsentwicklung im Inland sehen wir weiterhin optimistisch, da wesentliche Teile des Inlandumsatzes im Rahmen unseres Absatzsicherungsprogramms durch eigene Bechstein Centren nachhaltig gesichert sind.

Die Liquiditätslage des Bechstein Konzerns ist weiterhin als gut zu bezeichnen, es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten. Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen sowie die bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten. Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist es, die Gesellschaft gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern.

Bei dem Finanzierungsmanagement verfolgt der Bechstein Konzern eine sehr konservative Risikopolitik. Vorhandene Geldüberschüsse werden konservativ auf Festgeldkonten angelegt, jegliche spekulative Geldanlage wird seitens des Vorstands streng vermieden. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, welcher permanent an die aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall oder Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

## **5. Bericht über Forschung und Entwicklung**

Die Bechstein AG unternimmt im betriebsüblichen Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen für den gesamten Konzern.

Berlin, 14. März 2014

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Der Vorstand

gez. Karl Schulze

Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic

Vorstand Technik

### **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 (Anlagen 1 bis 5) und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 6) der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft unter dem Datum vom 10. April 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den von der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.



Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Fulda, 10. April 2014

DR. MUTH & Co. GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Stefan Hartung)  
Wirtschaftsprüfer



(Kurt Abert)  
Wirtschaftsprüfer